

Vorlage zur Aufsichtsratssitzung vom 24.11.2005**zu TOP 3)****Entgegennahme und Beratung des Wirtschaftsplans 2006 einschl. des Stellenplans sowie des Finanz- und Investitionsplans**

Der Gesellschaftsvertrag der Altenzentrum Klarastift gGmbH fordert die Mitglieder des Aufsichtsrats auf, den Wirtschaftsplan entgegnzunehmen und zu beraten. Die bereits im Aufsichtsrat skizzierte Problematik einer zunehmenden zeitlichen Verzögerung im Rahmen der Belegung von Doppelzimmern erschwerte im Gegensatz zu den letzten Wirtschaftsjahren die Ertragsgestaltung für das Wirtschaftsjahr 2006. Ebenso konnte trotz der gekündigten Pflegeentgelte noch kein positiver prospektiver Abschluss für das kommende Wirtschaftsjahr bewirkt werden. Bereits die erste Kontaktaufnahme mit den Kostenträgern hat verdeutlicht, dass die im Rahmen der Tarifverhandlungen fixierten Erhöhungen für die Jahre 2006 und 2007 voraussichtlich bei den Pflegesatzverhandlungen vonseiten der Kostenträger keine Berücksichtigung finden werden. Dieses gilt ergänzend für die aus fachlicher Sicht erforderliche weitergreifende fachliche personelle Ausstattung zur Betreuung von dementen Menschen im Klarastift.

Eine weitere Unsicherheit im Rahmen der Erstellung des Wirtschaftsplans 2006 stellte die Diskussion über die eventuelle Erhöhung der Mehrwertsteuer für den Bereich der Sachkosten sowie die eventuelle Veränderung im Bereich der Sozialversicherungsbeiträge dar. Abgerundet wird der gesamte Sachverhalt der Planungsunsicherheiten durch die sich abzeichnende Erhöhung der Energiekosten.

Allgemeine Begründung

Im Aufbau des Wirtschaftsplans 2006 der Altenzentrum Klarastift gGmbH finden sich die Bereiche stationäre Pflege, ambulante Pflege, ergänzt um den Bereich „Menü Mobil“ und das betreute Wohnen wieder.

Hinsichtlich der angedachten baulichen Erweiterung des Altenzentrums um die Aufstockung der Einzelzimmer ist es das Ziel, eine über sämtliche Bereiche bis hin zum Neubau gleichbleibende

Ausstattungsqualität sowohl in den öffentlichen Bereichen als auch in den Bewohnerzimmern zu erreichen. Hierzu ist es erforderlich, den bereits in den letzten Jahren angegangenen Weg der kontinuierlichen Instandhaltung und Investition fortzuführen, um somit sowohl den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern als auch den Angehörigen eine gute Entscheidungsgrundlage, ohne qualitativ unterschiedliche Wohnbereiche zu erkennen, für den Einzug in das Klarastift zu bieten. Neben der abschließenden Aufwertung der Treppenhäuser und der Beleuchtungssituation im Klarastift erfolgt weiterhin der Austausch der Bodenbeläge innerhalb der Bewohnerzimmer bei Neubezug.

Im ambulanten Dienst erfolgte unter Berücksichtigung der sich im Jahr 2005 dargestellten Ertragsentwicklung eine Hochrechnung, die zu einem ausgeglichenen Ergebnis führte. Die erst zum Frühjahr 2006 mögliche Punktwertserhöhung fand innerhalb der Wirtschaftsplanerstellung keine Berücksichtigung. Derzeitig bestehen hinsichtlich der vermehrten Schiedsstellenanträge Unsicherheiten über eine einheitliche Vorgehensweise der Punktwertverhandlungen. Im Bereich der betreuten Wohnungen stellt die Betreuungspauschale eine konstante Ertragsgröße dar, die ebenso in die Wirtschaftsplanerstellung einfließt.

Für das Wirtschaftsjahr wurden im Bereich Gebäude Instandhaltungen in einer Höhe von 175.631 Euro geplant.

Die Refinanzierung der Gesamtinstandhaltung erfolgt durch den Instandhaltungsanteil des sich im Heimentgelt befindlichen Investitionskostenanteils. Die betriebsnotwendigen Investitionen für das Jahr 2006 wurden in Höhe von 246.289 Euro für den stationären Bereich und 29.478 Euro für den ambulanten Dienst geplant.

Die Finanzierung kann aus den selbst erwirtschafteten Mitteln erfolgen.

Die geplanten investiven Aufwendungen sowie die wirtschaftliche Entwicklung werden durch den Geschäftsführer und Herrn Dierkes detailliert aufgezeigt.

Beschlussfassung

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Stiftungskommission sowie dem Gesellschafter, den Wirtschaftsplan für das Jahr 2006 zu beschließen.

I. Vorbemerkung

Die Bestandteile des Wirtschaftsplans für das Jahr 2006 der Altenzentrum Klarastift gGmbH beziehen sich auf die Unternehmenszweige

- Stationäre Pflege
- Ambulante Pflege einschließlich „Essen auf Rädern“
- Betreutes Wohnen

Die Bestandteile wurden anschließend zum Gesamtplan für das Jahr 2006 zusammengefasst.

Es erfolgte eine Gegenüberstellung der Ist-Zahlen des Wirtschaftsjahres 2004 zu den Planzahlen 2005 und 2006.

Die Wirtschaftspläne beinhalten jeweils

- den Investitionsplan
- den Erfolgsplan
- den Finanzplan
- den Stellenplan

II. Einzelpläne

1. Stationäre Pflege

1.1 Investitionsplan „Stationäre Pflege“

Der im Rahmen des Jahres 2005 beschlossene Investitionsplan der stationären Pflege wurde bzgl. der 5 – Jahresplanung in den einzelnen Abteilungen der gGmbH geprüft und abschließend um das Jahr 2010 ergänzt. Von den geplanten Investitionen für 2005 in Höhe von 221.732 € wurden Investitionen von ca. 135.126 € durchgeführt. Die restlichen Investitionen sind bei der Überarbeitung des Wirtschaftsplans 2006 berücksichtigt worden.

Im einzelnen sind in den nächsten Jahren Investitionen in folgender Größenordnung vorgesehen:

Euro	2006	2007	2008	2009	2010
Bereich					
1. Pflege	57.284,00	50.250,00	39.256,00	51.750,00	43.550,00
2. Hauswirtschaft	118.782,00	20.039,00	18.330,00	21.349,00	12.808,00
3. Haustechnik	2.573,00	9.050,00	1.750,00	2.050,00	5.750,00
4. Verwaltung	67.650,00	8.300,00	12.700,00	10.850,00	8.300,00
Summe	246.289,00	87.639,00	72.036,00	85.999,00	70.408,00

Detaillierte Darstellung einzelner geplanter Investitionen der Jahre 2006 bis 2010:

Pflege

Euro	2006	2007	2008	2009	2010
Aufrichter	3.000,00	0,00	0,00	2.000,00	0,00
Computer Ltg. WB1	0,00	800,00	0,00	800,00	0,00
Computer Ltg. WB2	800,00	0,00	800,00	0,00	800,00
Computer Ltg. WB3	0,00	800,00	0,00	800,00	0,00
Computer Gr. WB1ab	0,00	800,00	0,00	800,00	0,00
Computer Gr. WB1cd	0,00	800,00	0,00	800,00	0,00
Computer Gr. WB2ab	0,00	800,00	0,00	800,00	0,00
Computer Gr. WB2cd	0,00	800,00	0,00	800,00	0,00
Computer Gr. WB3 abc	0,00	800,00	0,00	800,00	0,00
Computer Gr. WB3 de	0,00	800,00	0,00	800,00	0,00
Drucker PDL	0,00	0,00	256,00	0,00	0,00
Drucker komplett	1.534,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachtschränken/Ablage	5.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Dokumentationswagen	2.000,00	0,00	0,00	1.500,00	0,00
Krankenbett / Ersatzbett	0,00	4.000,00	0,00	0,00	4.000,00
Möbiliar	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Lagerungsmaterial	3.000,00	1.000,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Absauggerät	450,00	0,00	450,00	0,00	0,00
Rollstuhlwaage	2.450,00	0,00	0,00	2.450,00	0,00
Seitengitterpolster	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Toilettenstühle	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Duschstühle	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00
Wochentablett. /					
Medikamentensystem	1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Trennwände	800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sauerstoffgeräte	0,00	0,00	0,00	650,00	0,00
Kleinmöbiliar	5.000,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Matratzenschutzbezüge	0,00	1.600,00	0,00	0,00	1.000,00
Wechseldruckmatratzen	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Computer Heimaufnahme	0,00	800,00	0,00	800,00	0,00
Drucker Heimaufnahme	0,00	200,00	0,00	200,00	0,00
Gesamt	57.284,00	50.250,00	39.256,00	51.750,00	43.550,00

Hauswirtschaft

Euro	2006	2007	2008	2009	2010
Computer Hauswirtschaftsleitung	0,00	0,00	800,00	0,00	0,00
Drucker	0,00	0,00	200,00	0,00	0,00
Reinigungswagen	1.980,00	687,00	687,00	687,00	687,00
Abfallsammler	400,00	0,00	430,00	0,00	430,00
Schubb und Saugmaschine	14.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einscheibenmaschine	2.450,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Staubsauger	1.850,00	373,00	0,00	380,00	0,00
Gesamt	20.680,00	1.060,00	2.117,00	1.067,00	1.117,00

Kiosk / Kaffeehaus

Euro	2006	2007	2008	2009	2010
Kuchentheke	3.890,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kühltruhe	730,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mikrowelle	800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kühlschrank	300,00	0,00	0,00	1.250,00	0,00
Servierwagen	500,00	0,00	300,00	0,00	0,00
Spülmaschine	0,00	3.700,00	0,00	0,00	3.160,00
Gesamt	6.220,00	3.700,00	300,00	1.250,00	3.160,00

Küche

Euro	2006	2007	2008	2009	2010
Servicewagen	1.600,00	850,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Wärmewagen	4.480,00	0,00	0,00	0,00	2.733,00
Kaffeekannen / Teekannen	256,00	150,00	150,00	150,00	150,00
Tellerspender	3.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellprobensystem	3.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Transportwärmebehälter	639,00	0,00	650,00	0,00	650,00
Kombidämpfer	15.000,00	0,00	0,00	11.250,00	0,00
Transportwagen	0,00	1.250,00	0,00	1.250,00	0,00
Speisetransportsystem (45 Personen je Person 197,20)	3.468,00	0,00	2.480,00	0,00	0,00
Heizbare Suppentöpfe	720,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tablettwagen	812,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Temperaturmessgerät	180,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Friteuse	1.290,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Passierstab	280,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tabletts	640,00	680,00	720,00	834,00	834,00
Gesamt	36.265,00	2.930,00	5.000,00	14.484,00	5.367,00

Wäscherei

Euro	2006	2007	2008	2009	2010
Wäschesammler	1.277,00	0,00	1.500,00	0,00	1.800,00
Falttisch	1.636,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wanne	220,00	230,00	0,00	230,00	0,00
Wäschewagen	1.040,00	0,00	0,00	1.890,00	0,00
Regale	635,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wäschewagen / Hubwagen	650,00	680,00	720,00	0,00	750,00
Schrank	0,00	0,00	0,00	894,00	0,00
Haushaltswaschmaschine	1.870,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	7.328,00	910,00	2.220,00	3.014,00	2.550,00

Allgemeines / Restaurant

Euro	2006	2007	2008	2009	2010
Abfallbehälter	614,00	0,00	614,00	0,00	614,00
Wärmewagen	0,00	0,00	1.534,00	1.534,00	0,00
Möbiliar / Eingangsbereich	3.200,00	0,00	2.045,00	0,00	0,00
Spinde	1.600,00	1.539,00	0,00	0,00	0,00
Hydrokultur	2.875,00	1.900,00	0,00	0,00	0,00
Gardinen	40.000,00	8.000,00	4.500,00	0,00	0,00

Gesamt	48.289,00	11.439,00	8.693,00	1.534,00	614,00
---------------	------------------	------------------	-----------------	-----------------	---------------

Gesamtbetrag Hauswirtschaft	118.782,00	20.039,00	18.330,00	21.349,00	12.808,00
------------------------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Haustechnik

Euro	2006	2007	2008	2009	2010
Computer Haustechnik	0,00	800,00	0,00	800,00	0,00
Drucker Haustechnik	0,00	500,00	0,00	500,00	0,00
Kehrmaschine	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00
Aufsitzmäher	0,00	6.000,00	0,00	0,00	0,00
Autoanhänger	1.023,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Möbiliar	800,00	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00
Kleinmaschinen	750,00	750,00	750,00	750,00	750,00

Gesamt	2.573,00	9.050,00	1.750,00	2.050,00	5.750,00
---------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Verwaltung

Euro	2006	2007	2008	2009	2010
Computer Buchhaltung 1	800,00	0,00	0,00	800,00	0,00
Computer Buchhaltung 2	800,00	0,00	0,00	800,00	0,00
Netzdrucker	800,00	0,00	0,00	800,00	0,00
Computer Sekretariat	0,00	800,00	0,00	0,00	800,00
Netzdrucker Sekretariat	0,00	1.200,00	0,00	1.200,00	0,00
Computer Heimverwaltung	800,00	0,00	0,00	800,00	0,00
Computer Personalverwaltung	0,00	800,00	0,00	0,00	800,00
Computer Verwaltungsleitung	800,00	0,00	800,00	0,00	0,00
Netzdrucker Heimverwaltung	750,00	0,00	0,00	750,00	0,00
Internes Notrufsystem + Folgejahre für Zimmer	10.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Möbiliar Verwaltung	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00
Archiv – Erweiterung Regalsystem	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00
Homehandys	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00
Ersatz für Ford Transit	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Computer Empfang	0,00	800,00	0,00	0,00	800,00
Drucker Empfang	200,00	0,00	200,00	0,00	200,00
Fotokopierer	4.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Präsentations- bzw. Stellwände	1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Server	1.000,00	1.000,00	6.000,00	1.000,00	1.000,00

Gesamt	67.650,00	8.300,00	12.700,00	10.850,00	8.300,00
---------------	------------------	-----------------	------------------	------------------	-----------------

1.2 Erfolgsplan „Stationäre Pflege“

Für das Wirtschaftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2006 wurde die Planung der Erträge und Aufwendungen auf der Grundlage des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2005 sowie der Auswertung der Buchhaltung für den Zeitraum 01. Januar bis 30. September 2005 vorgenommen.

Die vereinbarte Pachtzahlung analog der Zins- und Tilgungsentwicklung für die Nutzung der Gebäude gegenüber der Stiftung und die Abschreibungen für die übernommenen Einrichtungsgegenstände sind in der Erfolgsplanung berücksichtigt. Der jährliche Zuschuss der Stiftung Magdalenenhospital wird auf Grund des erhöhten Instandhaltungszustands in Höhe von 45.250 € eingestellt und schließt somit die Finanzierungslücke zwischen der Investitionskostenpauschale und den tatsächlichen Instandhaltungen. Dieser Jährliche Zuschuss dient daher weiterhin dem erhöhten Instandhaltungsbedarf, um den im Rahmen der Baumaßnahme des Jahres 1991-1994 nicht durchgeführten Maßnahmen.

Zu den für 2006 kalkulierten Erträgen aus Pflegeleistungen ist anzumerken:

- Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanentwicklung konnte im Rahmen der durch die Altenzentrum Klarastift gGmbH gekündigten Heimentgelte und der damit einhergehenden prospektiven Pflegesatzverhandlung kein abschließendes Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2006 eingebunden werden. Die Kalkulation der Plandaten berücksichtigt somit die Entgelte des Wirtschaftsjahrs 2005. Der Verlauf der prospektiven Pflegesatzverhandlung gestaltet sich insbesondere durch die Anzahl mehrerer unbekannter Entwicklungsgrößen sowohl für die Altenzentrum Klarastift gGmbH als auch für die Kostenträger als schwer einschätzbar. Die zukünftige Gestaltung der Mehrwertsteuer im Sachkostenbereich sowie im speziellen im Lebensmittelbereich, die Entwicklung der Lohnnebenkosten und der sich abzeichnende zeitliche Versatz in der Heimaufnahme zeigen einen Unsicherheitsfaktor in der Kalkulation auf. Ebenso konnte noch keine landesweit einheitliche quantitative personelle Regelung bzgl. der Versorgung dementer Bewohner eingebunden werden. Die Pflegesätze gestalten sich wie folgt :

Pflegestufe 0	27,67 €
Pflegestufe I	43,39 €
Pflegestufe II	62,43 €
Pflegestufe III	82,18 €
U + V	26,30€

- Das Heimentgelt des Jahres 2006 enthält auf Basis der gesetzlichen Veränderung eine gesonderte Berechnung der Sondenkost. Die Anzahl der Bewohner, bei denen der Anteil der „Unterkunft und Verpflegung“ um 14,5 % reduziert wurde, wurde mit einer Höhe von 5% geschätzt.
- Die Investitionskostenpauschale hat sich gem. der internen Berechnung auf Grundlage des Landespflegegesetzes bereits im Wirtschaftsjahr 2005 um 0,67 € reduziert. Die Pauschale gestaltet sich wie folgt:

	Tagessatz
Doppelzimmer	14,90 €
Einzelzimmer	16,02 €

Eine Bestätigung des Landschaftsverbands Westfalen – Lippe liegt vor.

- Die Pflagestage wurden entsprechend der Struktur der Belegung bis zum 30.09.05 für 2006 unter Berücksichtigung einer 97,50 %igen Auslastung hochgerechnet.

Hierbei erfolgte weiterhin eine deutlich ertragsreduzierende Verschiebung der Pflagestage von der Stufe II in die Stufe I. Diese Entwicklung führt im Rahmen der Personalplanung zu einer Reduzierung des Gesamtstellenanteils in der Pflege. Im gleichen Zuge gestaltet sich jedoch die pflegerische Prozessplanung unter dem Gesichtspunkt der Pflegequalität und der unveränderten Gesamtbewohneranzahl für die Mitarbeiter belastender.

Auf Grund der sich bereits in den Jahren 2003 und 2004 im Zusammenhang mit der Wiederbelegung der Doppelzimmer einstellenden zeitlichen Verzögerung ist die Kalkulation der Belegungstage, wie bereits oben erwähnt, mit einem Risikofaktor behaftet.

Pflegestufen	Gemäß Jahresabschluss 2004	Plan 2005	Plan 2006
0	1.620	1.267	2.156
1	16.607	15.314	18.560
2	28.861	28.687	24.667
3	4.798	5.236	5.579
Summe	51.886	50.504	50.960

Im Rahmen der kalkulierten Personalaufwendungen wurde eine Tarifsteigerung von 1% berücksichtigt. Diese Steigerung entspricht der durch die Tarifverhandlungen festgesetzten Einmalzahlung in Höhe von 300 € pro Vollkraft. Die Entwicklung der Lohnnebenkosten fand auf Grund der nicht vorliegenden Beschlüsse keine Berücksichtigung.

Für 2006 erfolgt im Bereich der „Instandhaltung – Gebäude“ die konsequente Fortführung der in den letzten Jahren wohnbereichsbezogenen Anpassungen. Somit wird auch unter Berücksichtigung eines anstehenden Um- bzw. Erweiterungsbaus eine weitgehend gleiche qualitative Bau- und Wohnsituation geschaffen.

Dieses gilt neben der Farbgestaltung in den öffentlichen Bereichen ebenso für den weiteren Austausch der Bodenbeläge in den einzelnen Bewohnerzimmern. Der Austausch orientiert sich zeitlich an der Fluktuation der Bewohnerzimmer, d.h. an der Wiederbelegung eines Zimmers. Ebenso wird im Wirtschaftsjahr 2006 der weitere Austausch der Beleuchtungskörper im Sinne einer altersgerechten Ausleuchtung der Wegeführung fortgeführt. Die Neugestaltung des Gruppenraums Wohnbereich III wird mit in die angedachte Umbauphase eingebunden. Dieses gilt ebenso für die schon im Jahre 2004 geplante Schaffung weiterer Funktionsräume im Dachstuhl des Wohnbereichs III. Die letztendliche Umsetzung steht im Zusammenhang mit der von Seiten der Wohn + Stadtbau noch anstehenden Bewertung der Ausbaualternativen zur Schaffung weiterer Einzelzimmer.

Mit den angedachten Maßnahmen trägt die Altenzentrum Klarastift gGmbH der Notwendigkeit einer wettbewerbsfähigen Gestaltung des Altenzentrums Rechnung.

Die sich seit Jahren positiv gestaltende Zusammenarbeit mit dem Küchencaterer CCS und dem Dienstleister Medirest wird im Jahre 2006 fortgesetzt. Im Rahmen der Verhandlung konnte mit dem Caterer für das Jahr 2006 eine 1 % ige Erhöhung vereinbart werden.

Die Aufwendungen für das jährlich erforderliche Systemaudit wurden im Erfolgsplan berücksichtigt.

1.2 Erfolgsplan für den Bereich stationäre Pflege

	Ist 2004 Euro	Plan 2005 Euro	Plan 2006 Euro
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	5.151.972	4.993.900	4.971.900
2. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	113.589	33.870	23.030
3. Sonstige betriebliche Erträge	81.640	136.405	174.083
Zwischensumme Erträge	5.347.201	5.164.200	5.169.000
4. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	2.516.193	2.658.700	2.673.200
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	880.739	764.400	789.400
5. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	449.950	456.400	459.500
b) Medizinischer Bedarf	22.558	20.100	21.900
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	161.339	176.100	156.000
d) Betreuungsaufwand / Therapeutischer Aufwand	57.117	0,00	0,00
e) Wirtschaftsbedarf/ Verwaltungsbedarf	328.778	343.200	359.700
6. Steuern, Abgaben, Versicherung	45.259	59.200	54.000
7. Miete, Pacht, Leasing	486.882	490.700	491.900
Zwischenergebnis	398.386	195.400	163.400
8. Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderungen von Investitionen	0,00	0,00	0,00
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
11. Abschreibungen auf			
a) immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	87.271	50.000	49.745
b) Forderungen	47.427	15.000	15.000
12. Zuführung zu den Sonderposten	0,00	0,00	0,00
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	159.839	227.400	175.631
Zwischenergebnis	103.850	-97.000	-76.976
14. Zinsen und ähnliche Erträge	95.476	80.000	80.000
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	199.326	-17.000	3.024
16. Außerordentliche Erträge	37.710	0,00	0,00
17. Weitere Erträge	0,00	0,00	0,00
18. Außerordentliche Aufwendungen	2.933	0,00	0,00
19. Außerordentliches Ergebnis	34.777	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	234.103	-17.000	3.024
21. Auflösung Rücklagen	0,00	17.000	0,00
22. Zuführung Rücklagen	236.668	0,00	-3.024
23. Bilanzgewinn/-verlust	2.565	0,00	0,00

1.3 Finanzplan „Stationäre Pflege“

Im Finanzplan wird die Entwicklung der Liquidität für die nächsten 5 Jahre dargestellt. In der Berechnung wurde unterstellt, dass für die Jahre ab 2006 ausgeglichene Ergebnisse erzielt werden.

Im Wirtschaftsjahr 2004 wurde der Jahresüberschuss den Rücklagen zugeführt.

Diese Form der Rücklagenbildung wird unter dem ansteigenden Druck der Pflegekassen dauerhaft nicht möglich sein. In diesem Zusammenhang ist auch unter Berücksichtigung des altersbedingten Anstiegs von Instandhaltungsmaßnahmen in den nächsten Jahren mit einem Verzehr der dafür vorgesehenen Rücklagen zu rechnen.

Ausgaben	2006	2007	2008	2009	2010
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Investitionen					
Geplante	246.289	87.639	72.036	85.999	70.408
II. Tilgung Darlehen					
III. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	246.289	87.639	72.036	85.999	70.408

Deckungsmittel	2006	2007	2008	2009	2010
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Abschreibungen ./.. Auflösung Sonderposten	49.745	49.745	49.745	49.745	49.745
II: Jahresüberschuss	3.024				
Summe	52.769	49.745	49.745	49.745	49.745
Veränderung der Liquidität	-193.520	-37.894	-22.291	-36.254	-20.663

1.4 Stellenplan „Stationäre Pflege“

Der Stellenplan wird aufgegliedert nach den einzelnen Aufgabenbereichen dargestellt. Der Stellenplan orientiert sich an der zum Zeitpunkt der Aufstellung vorhandenen Bewohnerstruktur. Die Stellenbesetzung ist regelmäßig an Hand der Belegungsentwicklung zu überprüfen und, falls notwendig, anzupassen. Eine Anpassung im Bereich der examinierten Pflegekräfte auf 60 % ist nicht auszuschließen. Auf Grund der sich verändernden Belegungsstruktur und Refinanzierbarkeit durch die Heimentgelte erfolgte eine Reduzierung des pflegerischen Mitarbeiterstamms.

Die Grundlage der quantitativen Ausstattung basiert weiterhin auf der im Rahmen des Schiedsstellen-verfahrens 2003 erzielten erhöhten Personalausstattung.

Die Funktion der Qualitätsbeauftragten wird im Jahr 2006 mit einem Stellenanteil von 0,5 fortgesetzt.

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen wurden, wie in der für die Pflegesatzverhandlung erforderlichen abgeschlossenen Leistungs- und Qualitätsvereinbarung aufgenommen, berücksichtigt.

Stationäre Pflege	Vollkräfte		
	Ist	Planung	Planung
	31.12.2004	2005	2006
Geschäftsführung	0,99	0,98	0,98
Pflegedienst			
Pflegedienstleitung	0,90	0,90	0,90
Pflegedienst	43,93	44,30	46,58
Nachtwachen	6,58	7,00	7,00
Aufnahme	0,50	0,50	0,50
Zivildienstleistende	1,80	1,80	1,80
Freiwilliges soziales Jahr	0,60	0,60	0,60
Schüler(innen) umgerechnet mit 0,3 Vk	0,93	1,80	1,80
Therapeutische und soziale Dienste			
Festangestellte	2,49	2,53	2,53
Zivildienstleistende	0,20	0,20	0,20
ABM (80%-Förderung)	0,00	0,00	0,00
Wirtschaftsdienst			
Leitung	0,97	1,00	1,00
Küche	3,03	2,00	2,00
Wäscherei	3,06	2,04	3,08
Hausreinigung	3,89	4,43	2,50
hauswirtschaftliche Betreuung für "Arche Noah"	0,73	1,00	1,00
Zivildienstleistende	0,40	0,40	0,40
Verwaltungsdienst			
Leitung	1,00	1,00	1,00
Verwaltung	2,56	2,54	2,54
Auszubildender	1,00	1,00	1,00
Empfang	1,00	1,00	1,00
Hausmeister	2,21	2,21	2,21
Zivildienstleistende	0,40	0,20	0,20
Qualitätsbeauftragte/er	0,50	0,50	0,50
Sonstiges Personal	0,00	0,00	0,00
Summe	79,67	79,93	81,32

2. Ambulanter Dienst

2.1 Investitionsplan ambulanter Dienst

Ambulanter Dienst

Euro	2006	2007	2008	2009	2010
Computer	1.200,00	0,00	800,00	0,00	800,00
Computer Dienstzimmer	0,00	800,00	0,00	800,00	0,00
Drucker Dienstzimmer	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
Pocet PC zur Leistungserfassung im Einsatz	2.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufstehhilfe	3.068,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Pflegetaschen	650,00	650,00	650,00	650,00	650,00
Fahrräder	650,00	650,00	650,00	650,00	650,00
Drucker	250,00	250,00	0,00	250,00	250,00
Handys	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00
Notrufsystem	2.556,00	2.556,00	2.556,00	2.556,00	2.556,00
Fahrzeuge	9.203,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Stellagen PKW	550,00	550,00	0,00	550,00	550,00
Laptop	800,00	0,00	0,00	800,00	0,00
Fahrbarer Transporttisch	1.470,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teller 3 get.	540,00	0,00	568,00	0,00	568,00
Wärmewagen (Essen auf Rädern)	0,00	2.050,00	0,00	0,00	0,00
Tellerwärmer	1.391,00	0,00	2.050,00	0,00	2.000,00
Werbeflächen / Banner	1.400,00	0,00	0,00	1.400,00	0,00
Transportwagen	550,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Thermofohren	2.500,00	2.556,00	4.250,00	2.500,00	2.500,00
Gesamt	29.478,00	13.462,00	14.924,00	13.556,00	13.924,00

Die sich zunehmend abzeichnende Abnutzung der PKW führt zu einer Erneuerung der Basisflotte.

2.2 Erfolgsplan für den Bereich „Ambulanter Dienst“

Die Vergütungsvereinbarungen für die Pflegeleistungen nach SGB V und SGB XI werden im Jahre 2006 erneut geprüft und bei erfolgreicher Aussicht gekündigt und neu verhandelt. In diesem Zusammenhang wird die Altenzentrum Klarastift gGmbH die sich seit dem Jahre 2005 abzeichnende Haltung der Schiedsstelle NRW zu einem einheitlichen Basispunktwert zur weiteren Verhandlung beobachten. Gleichzeitig ist die auf lokaler Ebene bestehende Entwicklung der Punktwerte unter wettbewerbsorientierten Maßstäben zu berücksichtigen. Der im Laufe des Jahres 2005 festgestellte erhöhte Gang zur Schiedsstelle zeigt eine erhöhte Bereitschaft der ambulanten Dienste, sich andere Punktwerte bestätigen zu lassen. Zu einem veränderten Verhandlungsverhalten der Kostenträger hat dieses bis dato jedoch noch nicht beigetragen. Dieser Sachverhalt führt dazu, dass sich die Ertragsgestaltung an den Entgelten des Jahres 2005 orientiert.

Neben ergänzenden Dienstleistungen in der Nacht stellen die Versorgungsleistungen in der voraussichtlich im Frühjahr 2006 eröffnenden ambulanten Wohngemeinschaft eine besondere Herausforderung dar.

Die Bauplanungen für die ambulante Wohngemeinschaft konnten unter konzeptioneller Beteiligung des Klarastifts erfolgreich beendet werden. Ebenso konnte mit dem Sozialamt der Stadt Münster abschließend eine vertragliche Basis zur Finanzierung der betreuerischen Leistungen vereinbart werden. Die zur Umsetzung des Projekts speziell geplanten Schulungen und nicht refinanzierbaren Vorbereitungen vor der Eröffnung führen zur Auflösung der hierfür gebildeten projektbezogenen Rücklage.

Da auch der ambulante Dienst im Jahre 2004 erfolgreich nach EN DIN ISO 9000/2000 zertifiziert wurde, wird er sich auch im Jahre 2006 neben den internen Prozessaudits einem externen Wiederholungsaudit durch EQ Zert unterziehen müssen.

Die erfolgreich durchgeführte Verhandlung mit dem Küchencaterer CCS stellt eine positive Basis zum weiteren Angebot des „Essens auf Rädern“ dar. Im Rahmen der Verhandlung konnte eine Erhöhung der Essenseinheit „Essen auf Rädern“ vermieden werden. Die Planung für 2006 wurde auf der Grundlage der im September 2005 gelieferten Essen erstellt.

Mit dem neuen Anbieter von Notrufgeräten „Attendo“ seit dem Jahre 2004 hat der ambulante Dienst einen qualitativ hochwertigen und kompetenten Partner finden können, der auch im Jahre 2006 den ambulanten Dienst betreuen wird.

Entsprechend der Leistungsentwicklung wird auch der Stellenplan für 2006 angepasst werden.

2.2 Erfolgsplan für den ambulanten Dienst

	Ist 2004 Euro	Plan 2005 Euro	Plan 2006 Euro
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	812.842	811.000	868.600
2. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	10.271	34.700	7.500
3. Sonstige betriebliche Erträge	231.902	242.900	254.700
Zwischensumme Erträge	1.055.015	1.088.600	1.130.800
4. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	596.929	771.300	781.200
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	299.767	181.100	189.700
5. Materialaufwand			
a) Lebensmittel, Wareneinsatz	78.963	68.500	79.000
b) Medizinisch-pflegerischer Bedarf	4.391	1.700	600
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	49.330	38.500	43.200
6. Steuern, Abgaben, Versicherungen	2.798	3.000	2.800
7. Miete, Pacht, Leasing	7.240	12.600	18.100
Zwischenergebnisse	15.598	11.900	16.200
8. Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen	24.701	19.000	24.000
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	9.815	1.600	1.600
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	24.701	19.000	24.000
11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	10.960	5.000	5.000
12. Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.633	2.500	2.500
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	146	6.700	12.300
Zwischenergebnis	12.674	-700	-2.000
14. Zinsen und ähnliche Erträge	2.736	2.000	2.000
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.410	1.300	0,00
16. Außerordentliche Erträge	226	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	288	0,00	0,00
18. Außerordentliches Ergebnis	15.348	0,00	0,00
19. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	15.348	1.300	0,00
20. Auflösung Rücklagen	0,00	0,00	0,00
21. Zuführung Rücklagen	15.348	1.300,00	0,00
22. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00

2.3 Finanzplan ambulanter Dienst

Ausgaben	2006	2007	2008	2009	2010
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Investitionen	29.478	13.462	14.924	13.556	13.924
II. Tilgung Darlehen	4.295	4.295	4.295	0,00	0,00
III. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	33.773	17.757	19.219	13.556	13.924

Deckungsmittel	2006	2007	2008	2009	2010
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Abschreibungen ./.. Auflösung Sonderposten	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
II. Investitionszuschuss	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
III: Jahresüberschuss					
Summe	26.500	26.500	26.500	26.500	26.500
Veränderung der Liquidität	-7.273	8.743	7.281	12.944	12.576

2.4 Stellenplan ambulante Pflege

Die Entwicklung des Stellenplans orientiert sich wie in der Vergangenheit an der Nachfrage der Dienstleistungen. Eine genaue Fixierung des Stellenplans ist folglich nicht möglich und wird analog der Erfolgsentwicklung durchgeführt.

Im Jahr 2006 wird zur Sicherung der Ausbildungsanforderungen eine Weiterbildungsmaßnahme im Bereich der Praxisanleitung erfolgen. Ebenso wird sich der ambulante Dienst auf die speziellen Anforderungen der ambulanten Wohngemeinschaft, sprich die Versorgung von dementen Menschen, vorbereiten müssen.

Ambulante Pflege	Vollkräfte		
	Ist 31.12.2004	Planung	Planung
	2004	2005	2006
Leitung	0,01	0,12	0,11
Einsatzleitung	1,00	1,00	1,00
Pflegedienst	16,63	18,30	15,89
Hauswirtschaft	0,03	0,00	0,00
Zivildienstleistende	0,60	0,60	0,60
Schüler	0,20	0,20	0,20
Verwaltung	1,06	0,80	0,80
Summe	19,53	21,02	18,60

3. Betreutes Wohnen

Mit dem Bezug der neuen Wohneinheiten in der Anlage des Betreuten Wohnens erfolgte die Erhöhung auf den alten Bestand von 156 Wohneinheiten. Die Gesamterträge durch die Betreuungsverträge berücksichtigen folglich weiterhin den erhöhten Mieterbestand. Auch für die neuen Mieter gelten weiterhin die nachstehenden Bestandteile des Betreuungsvertrags:

- Hausnotruf
 - Hilfe bei Krankheit und sonstigen Notfällen
 - Nächtlicher Bereitschaftsdienst
 - Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen im Klarastift
 - Hauszeitschrift
- Die Hauszeitschrift kann je nach Wunsch abbestellt werden und erfährt somit einen Abonnementcharakter. Zur ergänzenden Finanzierung soll verstärkt Werbung miteingebunden werden. Die unentgeltliche Ausgabe des Hausboten an externe Interessierte wird eingeschränkt.

Eine Erhöhung der Betreuungspauschale wird auf Grund der bekannten Tarifsteigerungen in Rücksprache mit dem Bewohnerbeirat geplant. Dieser Sachverhalt wurde im Rahmen der Ertragskalkulation noch nicht berücksichtigt.

3.1 Investitionsplan für den Bereich „Betreutes Wohnen“

Für den Bereich „Betreutes Wohnen“ sind keine weiteren Investitionen vorgesehen.

3.2 Erfolgsplan für den Bereich „Betreutes Wohnen“

3.2 Erfolgsplan für den Bereich betreutes Wohnen

	Ist 2004 Euro	Plan 2005 Euro	Plan 2006 Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	130.200,00	107.000,00	109.300,00
2. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	97.600,00	46.500,00	48.800,00
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	0,00	12.000,00	12.200,00
3. Materialaufwand			
a) Wirtschaftsbedarf	0,00	0,00	0,00
b) Betreuungsaufwand	30.000,00	39.800,00	41.400,00
c) Verwaltungsbedarf	0,00	4.500,00	4.500,00
Zwischenergebnis	2.600,00	4.200,00	2.400,00
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,00	1.500,00	1.500,00
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.600,00	2.700,00	900,00
6. Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
7. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
8. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.600,00	2.700,00	900,00
9. Auflösung Rücklagen	0,00	0,00	0,00
10. Zuführung Rücklagen	2.600,00	2.700,00	900,00
11. Bilanzgewinn / -verlust	0,00	0,00	0,00

3.3 Finanzplan für den Bereich „Betreutes Wohnen“

Ausgaben	2006	2007	2008	2009	2010
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Investitionen	0	0	0	0	0
II. Tilgung Darlehen	0	0	0	0	0
III. Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0

Deckungsmittel	2006	2007	2008	2009	2010
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Abschreibungen ./i. Auflösung Sonderposten	0	0	0	0	0
II. Investitionszuschuss					
III. Darlehensauszahlung					
IV: Jahresüberschuss	900	0	0	0	0
Summe	900	0	0	0	0
Veränderung der Liquidität	900	0	0	0	0

3.4 Stellenplan „Betreutes Wohnen“

Der Stellenplan hat sich gegenüber 2004 nicht verändert.

Betreutes Wohnen	Vollkräfte		
	Ist	Planung	Planung
	2004	2005	2006
	1,2	1,2	1,2

III. Finanzplan für die Altenzentrum Klarastift gGmbH

III. Finanzplan für die Altenzentrum Klarastift gGmbH

Ausgaben	2006	2007	2008	2009	2010
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Investitionen	275.767	101.101	86.960	99.555	84.332
II. Tilgung Darlehen	4.295	4.295	4.295	0	0
III. Jahresfehlbetrag	0,00	0	0	0	0
Summe	280.062	105.396	91.255	99.555	84.332

Deckungsmittel	2006	2007	2008	2009	2010
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Abschreibungen ./i. Auflösung Sonderposten	52.245	52.245	52.245	52.245	52.245
II. Investitionszuschuß	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
III. Darlehensauszahlung					
IV: Jahresüberschuß	3.924	0	0	0	0
Summe	80.169	76.245	76.245	76.245	76.245
Veränderung der Liquidität	-199.893	-29.151	-15.010	-23.310	-8.087
Bestand Geldmittel 31.12.2004	3.530.448	3.203.851	3.174.700	3.159.690	3.136.380
Veränderungen Liquidität Plan 2005	-213.310				
Investitionen aus Plan 2005 in Plan 2006	86.606				
Bestand Geldmittel kumuliert	3.203.851	3.174.700	3.159.690	3.136.380	3.128.292

III. Zusammenfassung der einzelnen Bereiche

1. Erfolgsplanung für die Altenzentrum Klarastift gGmbH

	Stationäre Pflege 2006 Euro	Betreutes Wohnen 2006 Euro	Ambulante Pflege 2006 Euro	Gesamt 2006 Euro
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	4.971.900	109.300	868.600	5.949.800
2. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach PflegeVG	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	23.030	0,00	7.500	30.530
4. Sonstige betriebliche Erträge	174.083	0,00	254.700	428.783
Zwischensumme Erträge	5.169.000	109.300	1.130.800	6.409.113
5. Personalaufwendungen				
a) Löhne und Gehälter	2.673.200	48.800	781.200	3.503.200
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	789.400	12.200	189.700	991.300
6. Materialaufwand				
a) Lebensmittel	459.500	0,00	79.000	538.500
b) Medizinischer Bedarf	21.900	0,00	600	22.500
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	156.000	0,00	0,00	156.000
d) Betreuungsaufwand	0,00	41.400	0,00	41.400
e) Wirtschaftsbedarf/ Verwaltungsbedarf	359.700	4.500	43.200	407.400
7. Steuern, Abgaben, Versicherung	54.000	0,00	2.800	56.800
8. Miete, Pacht, Leasing	491.900	0,00	18.100	510.000
Zwischenergebnis	163.400	2.400	16.200	182.000
9. Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen	0,00	0,00	24.000	24.000
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	1.600	1.600
11. Abschreibungen auf				
a) immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	49.745	1.500	5.000	56.245
b) Forderungen	15.000	0,00	2.500	17.500
12. Zuführung zu den Sonderposten	0,00	0,00	24.000	24.000
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	175.631	0,00	12.300	187.931
Zwischenergebnis	-76.976	900	-2.000	-78.076
14. Zinsen und ähnliche Erträge	80.000	0,00	2.000	82.000
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.024	900	0,00	3.924
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.024	900	0,00	3.924
20. Auflösung Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Zuführung Rücklagen	3.024	900	0,00	3.924
22. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00	0,00